URTEIL DES GERICHTSHOFES (Dritte Kammer)
21. März 1991 *

In der Rechtssache C-226/89

Haniel Spedition GmbH, Rechtsanwalt Dirk Schroeder, Köln, Zustellungsanschrift: Kanzlei der Rechtsanwälte Loesch & Wolter, 8, rue Zithe, Luxemburg,

Klägerin,

gegen

Kommission der Europäischen Gemeinschaften, vertreten durch ihren Rechtsberater Dierk Booß und durch Klaus-Dieter Borchardt, Juristischer Dienst, als Bevollmächtigte, Zustellungsbevollmächtigter: Guido Berardis, Juristischer Dienst, Centre Wagner, Luxemburg-Kirchberg,

Beklagte,

wegen Aufhebung der an die Klägerin gerichteten Entscheidung der Kommission vom 8. Mai 1989 über den Abzug gemäß Artikel 22 Ziffer 2 Buchstabe b der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 der Kommission vom 8. Juli 1987 und Zahlung von 55 451,50 ECU zuzüglich Verzugszinsen ab 12. Mai an die Klägerin nach Artikel 18 Absatz 6 Unterabsatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87

hat

DER GERICHTSHOF (Dritte Kammer)

unter Mitwirkung des Kammerpräsidenten J. C. Moitinho de Almeida, der Richter F. Grévisse und M. Zuleeg,

(Gründe nicht wiedergegeben)

* Verfahrenssprache: Deutsch.

für Recht erkannt und entschieden:

1) **Die mit Übersendungszettel vom 12. Mai 1989 mitgeteilte Entscheidung der Kommission vom 8. Mai 1989, von dem der Klägerin wegen einer Lieferung im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe geschuldeten Betrag 55 451,50 ECU abzuziehen, wird aufgehoben.**

2) **Die Kommission wird verurteilt, an die Haniel Spedition GmbH, Duisburg, 55 451,50 ECU zuzüglich Verzugszinsen ab 12. Mai 1989 in der bei der Kommission üblichen Höhe zu zahlen.**

3) **Die Kommission trägt die Kosten des Verfahrens.**